

RhB-Jahresmedienkonferenz 2015

Die RhB präsentiert den neuen Albula-Gliederzug

An der Jahresmedienkonferenz der Rhätischen Bahn (RhB) in Landquart konnte Verwaltungsratspräsident Stefan Engler den ersten neuen Albula-Gliederzug präsentieren. Der komfortable, behindertengerecht ausgebaute Zug wird künftig auf der Linie Chur – St. Moritz verkehren und das Reiseerlebnis durch das UNESCO Welterbe RhB aufwerten. Der Geschäftsverlauf 2015 ist geprägt von der weiterhin angespannten Situation im Tourismus. Trotzdem erwartet die RhB ein kleines positives Ergebnis.

Auch der RhB machen der starke Franken und der konjunkturelle Rückgang im Tourismus zu schaffen. Aufgrund der Ergebnisse bis Ende Oktober rechnet die RhB für das Geschäftsjahr 2015 im Personenverkehr mit einem Ertragsrückgang von 3 bis 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das sind rund 3 Millionen Franken. Dank frühzeitig eingeleiteten Massnahmen zur Kosteneinsparung dürfte es gelingen, dies aufzufangen, so dass ein leicht positives Ergebnis resultiert. Beim Güterverkehr zeichnet sich ein leichtes Ertragswachstum ab (14 Millionen Franken gegenüber 13,5 Millionen Franken im Jahr 2014). Beim Autoverlad sollten die Vorjahreszahlen (14,7 Millionen Franken) erreicht werden.

Grossprojekte sind auf Kurs

Der Neubau des Albulatunnels kommt planmässig voran: Die Tunnelvortriebe stehen bei rund 210 Meter in Preda und rund 80 Meter in Spinas. Ab Mitte Dezember wird die Baustelle, bis auf die Arbeiten in der Kaverne des bestehenden Tunnels, für drei Monate in die Winterpause gehen. Die Kaverne bei Tunnelmeter 1300 wurde auf die doppelte Grösse ausgeweitet, um näher an die geologische Störzone «Rauwacke» zu gelangen und die Bauhilfsmassnahmen zur Vereisung der Störzone optimal aufzubauen. Gegen April 2016 soll mit dem eigentlichen Gefrieren des Fels begonnen werden. Durch diese Vorgehensweise erhofft man sich eine erfolgreiche Durchörterung der Störzone. Auf erfreulich grosses Interesse stiess die Ende Juni eröffnete Infoarena, welche das Grossprojekt dokumentiert und auf informative und spielerische Weise Fakten und Hintergrundinformationen zum Projekt vermittelt: In den ersten vier Monaten nahmen mehr als 1400 Personen an den Baustellenführungen teil.

Ebenfalls auf Kurs befindet sich die Sanierung des Gletscherastunnels: Dieser wird bis Ende nächsten Jahres, als erster Tunnel auf dem Netz der RhB überhaupt, nach dem neuen Konzept «Normalbauweise Tunnel» saniert. Analog dem seit einigen Jahren laufenden normierten Sanierungsprogramm für Viadukte, hat die RhB ein System für die Tunnelsanierung erarbeitet. Dieses ermöglicht es, die Tunnels langfristig kostengünstiger und unter Betrieb zu sanieren. Das Pilotprojekt mit Gesamtkosten von ca. 17 Millionen Franken stösst auf grosse Resonanz: Bereits haben andere, auch internationale Bahnunternehmen Interesse bekundet am neuen Verfahren.

Auch der Umbau Bahnhof St. Moritz verläuft nach Plan: Das 67-Millionen-Franken-Projekt ist termin- und kostenmässig auf Kurs. Dieses Jahr konnte das neue Berninaperron mit Dach fertiggestellt werden. Richtung See wurden die Gleisanlagen sowie die Carvorfahrt entlang der Via Grevas, mit einem Busperron für vier Fahrzeuge, erstellt. Weiter wurde die neue Sicherungsanlage gebaut und Ende Oktober in Betrieb genommen. Der Umbau des Bahnhofs St. Moritz soll bis zur alpinen Ski WM 2017 abgeschlossen sein.

Neue, attraktive Gliederzüge für die Albulalinie

Vor wenigen Tagen wurde von Stadler Altenrhein die erste Komposition des neuen Albula-Gliederzuges (AGZ) bei der RhB-Hauptwerkstätte in Landquart angeliefert. Im Rahmen der Strategie 2020 und des darin enthaltenen Flottenkonzeptes beschafft die RhB insgesamt sechs siebenteilige Züge, bestehend aus jeweils sechs kurzgekuppelten Wagen (Komposition) und einem Steuerwagen. In einem ersten Schritt werden die Wagen ausgeliefert. Nach Durchlaufen der sogenannten dynamischen Inbetriebsetzung in den nächsten Wochen, wird der erste Albula-Gliederzug ab Frühjahr 2016 zu Testzwecken eingesetzt und voraussichtlich ab August 2016 fahrplanmässig verkehren. Bis zur alpinen Ski WM im Februar 2017 sollen vier und bis im Sommer 2017 alle sechs Kompositionen lokbespannt auf der Albulalinie im Einsatz sein.

Nächster Schritt: Verpendelung zur Effizienzsteigerung

Im Anschluss an die Auslieferung der Albula-Gliederzüge erhält die RhB sechs dazugehörige Steuerwagen Ait 578, mit welchen auf der Strecke Chur – St. Moritz der Pendelbetrieb aufgenommen werden kann. Das heisst, der Zug wird mit einer Lokomotive von Chur nach St. Moritz gezogen und anschliessend in derselben Formation wieder zurück nach Chur geschoben. Das Rangieren in St. Moritz entfällt, wodurch die Produktivität auf der Albulalinie erhöht wird.

Behindertengerecht, mit Kinderspielecke und Fotoabteil

Der Albula-Gliederzug erfüllt die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) und verfügt über sehr breite Einstiegstüren und niedrige Trittstufen. Der klimatisierte Zug verbindet das moderne, komfortable Reisen mit touristischem Mehrwert und ist ein richtiges Multitalent: In den grosszügig bemessenen 1. Klasse-Wagen findet der Reisende viel Platz und Komfort. Jeder Sitzplatz ist mit einer Leselampe und elektrisch verstellbaren Sonnenrollos ausgestattet. Hobbyfotografen werden am Fotoabteil ihre helle Freude haben: Hier punktet der neue Zug mit senkbaren vertikalen Panoramafenstern. Diese reichen fast bis auf Fussbodenhöhe, so dass beispielsweise vom weltbekannten Landwasserviadukt Fotos aus ganz neuer Perspektive entstehen. Familien werden das Freizeitabteil mit Kinderspielecke mit eingebauter Rutschbahn zu schätzen wissen. Zudem sind im Freizeitabteil die WCs mit Wickeltischen ausgerüstet. Für Velos und Gepäck ist genügend Platz vorhanden, und fast an allen Sitzplätzen sind Steckdosen verfügbar. Die energieeffiziente LED-Innenbeleuchtung überrascht mit verschiedenen Lichteffekten und die Fahrzeuge sind klimatisiert.

Zahlen und Fakten siebenteiliger AGZ (inkl. Steuerwagen)

- Sitzplätze 1. Klasse:	90
- Sitzplätze 2. Klasse:	217
- Rollstuhlplätze:	4
- WCs:	6
- Veloplätze:	14

